



Jahresbericht TV WYHAU 2016

Gönner 2016 des TV Wynau

Max Trösch (Ehrenmitglied), 4923 Wynau

Ernst Lüscher, 4923 Wynau

Die obenerwähnten Privatpersonen haben uns im 2016 mit mindestens CHF 50.-- unterstützt. Wir danken ganz herzlich für die Spenden.

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Ehrenmitglieder

Liebe Turnkameradinnen und . kameraden

Wieder gehört ein Turnjahr der Vergangenheit an und mein erstes Jahr als Präsident neigt sich auch langsam dem Ende entgegen. Wir dürfen alle wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Viele haben auch dieses Jahr mit grossem Engagement am Turnerbrunch sowie an der Buurestube mitgeholfen. Besten Dank euch allen und den beiden OKs. Ohne diese wären die beiden Grossanlässe nicht durchführbar.

Auch turnerisch waren wir aktiv. Dieses Jahr nahmen wir mit einigen jungen Turner- und Turnerinnen am kantonalen Turnfest in Thun teil. Leider konnten wir nicht in Bestbesetzung am Turnfest teilnehmen, da einige vor dem Fest verletzt ausfielen oder wegen Terminkollisionen nicht am Turnfest teilnehmen konnten. Am Freitagabend war das Wetter noch schön und warm, am Samstagmorgen dann wieder regnerisch und kühl. Da wir am Samstagmorgen schon um 8 Uhr bei Regen starteten, konnten wir leider nicht die gewünschten Resultate erzielen. Ich denke nächstes Jahr am Regional-Turnfest in Bökten BL werden wir sicher wieder bessere Resultate bei schönem Wetter erreichen.

Neben der Turnfahrt konnten wir im Frühling noch die nachgeholt Talfahrt mit den Pontonierbooten auf der Aare geniessen. Bei schöner Abendstimmung war dies ein gelungener Anlass zum Abschluss unserer 100 Jahr Feier.

Anfangs Juli durften wir unverhofft noch am Sponsorenlauf der Jubiläumsfeier des Alterszentrums Roggwil-Wynau teilnehmen. So startete am Sonntag-Morgen bei sonnigem Wetter auch eine grössere Gruppe des TV Wynau zu diesem Anlass. Das wir zum Schluss mit Zufallslos bei den späteren Feierlichkeiten noch die Gewinner des ersten Preises von Fr. 4000.- der Vereinsspenden in Empfang nehmen konnten, war doch schon eine unverhoffte Bescherung.

Im August fand der Donnstig-Jass bei der Kirche in Wynau bei tollen und warmen Wetter statt. Auch zahlreiche Turnerinnen und Turner unterstützten im Service diesen Grossanlass in Wynau. Noch selten war in unserem Dorf das kühle Bier schon am frühen Abend Mangelware.

Ich wünsche euch allen, werte Turnerinnen und Turner, nächstes Jahr viele sportliche Erfolge und viel Spass beim Turnen.

Der Präsident
Adrian Ampert

Jahresbericht Aktiv - Riege 2016

Kantonales Turnfest in Thun

Die Trainings wurden meist gut besucht und wir übten bereits im Winter für das kantonale Turnfest in Thun. Oftmals haben wir gleichzeitig verschiedene Disziplinen geübt, was manchmal in unserer doch nicht so grossen Halle zu Platzmangel führen konnte. Dennoch haben wir unser Bestes gegeben und sind motiviert am Turnfest in Thun gestartet.



Leider spielte das Wetter nicht mit und bereits während den ersten Disziplinen, Schleuderball und Steinstossen, hatte es begonnen zu regnen. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter mit dem Volleyball-fachtest. Hier war das Terrain recht rutschig, dennoch haben sich unsere Turnerinnen und Turner ins Zeug gelegt. Zum Schluss stand der Unihockeyfachtest auf dem Programm. Diese Disziplin fand zum Glück indoor statt.

Nach den Wettkämpfen ging es wieder zurück ins Festzelt, immer etwas langsam, damit der frisch verunfallte Christoph nicht den Anschluss verlor. Nun musste entschieden werden, ob wir die Zelte trotz des etwas widerlichen Wetters aufstellten oder nicht. Die Zeltler nahmen einen Anlauf, kamen aber wenig später zu dem Entschluss, dass sie auf das Übernachten dieses Jahr verzichten würden. So weit so gut. Am Nachmittag konnten wir die attraktiven Programme der anderen Turnvereine bewundern. Zum Nachtessen trafen wir uns in der Esshalle. Die Atmosphäre war nicht sehr gemütlich, also gingen wir bald wieder zurück zum Festzelt und später nach Hause!

Herbstzeit ist Buurestube Zeit

Wie alle Jahre fand unsere Buurestube statt. Nach einigen Erneuerungen, einem zusätzlichen Backofen und einer neuen Dekorverkleidung an der Ostwand, starteten wir gut vorbereitet ins Raclette- und Hammen- Essen. Alle halfen engagiert mit und auch der Erlös kann sich sehen lassen! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Wiiberobe

Auch der Wiiberobe darf auf unserem Jahresprogramm nicht fehlen. Schliesslich sind wir momentan so viele Wiiber wie schon lange nicht mehr! Ein feines Stück Fleisch und etwas Salat hat uns allen gut geschmeckt. Danke an alle Nichtwiiber, welche uns immer feuer- und trinkkräftig unterstützen.

Nun heisst es vorwärtsschauen, denn die Trainings für das nächste Turnfest stehen bereits fest. Also fleissig trainieren, damit wir uns etwas steigern können, im Schleuderball haben wir sicher noch Entwicklungspotential!!!

Gisela Schären

Turn- und Talfahrt 2016

Die diesjährige Turnfahrt an Auffahrt von unserem Verbandsgebiet wurde vom TV Heimiswil organisiert.

Mit dem Auto fuhren wir gemeinsam nach Heimiswil, wo wir im Löwen zuerst unserem Kaffeehalt machten. Anschliessend fuhren wir mit dem Bus nach Kaltacker. Nach kurzer Fahrt und der anschliessenden kurzen Wanderung hinunter nach Heimiswil erreichten wir den Festplatz beim Schulhaus. Bei starker Bise und warmem Kaffee nahmen wir am Festakt teil.

Zur Mittagszeit fuhren wir dann mit den Autos wieder zurück nach Wynau. Dort warteten schon die vom Grilleur Kilian gebratenen Steaks und Würste auf die hungrigen Wanderer. Anschliessend gab es wie üblich zum Abschluss noch feine selbstgemachte Desserts und Gebäck zum Kaffee.

Am nächsten Abend bei schönen und warmen Wetter waren wir vom PSV Wynau zu unserer Talfahrt eingeladen. Eine grosse Zahl Turnerinnen und Turner wanderte von der Kirche zum EW Wynau, wo uns die Pontoniere mit ihren Booten erwarteten. Nach kurzer Instruktion erhielten alle ihre Schwimmwesten und los ging's.

Bei einer tollen Abendstimmung trieben wir mit den Booten gemütlich die Aare hinunter. Leider war die traumhafte Fahrt beim Pontonierhaus schon viel zu früh fertig und wir mussten wieder aussteigen.

Bei einem grosszügigen Apéro liessen wir zusammen mit den Pontonieren den schönen Abend ausklingen. Nochmals besten Dank dem PSV Wynau für das tolle Geschenk zum Jubiläum.

Adrian

Turnerbrunch vom 29. Mai 2016



Wo am morges am achti die viele häufende Händ im Schulhus itroffe si, het e chaute Wind über e Schulhusplatz gwäiht. Dunkli Wuche am Himmu hei nüd guetes adüet. Mir hei müesse mit Räge rächne. So hei die starche Häng dFestische haut id Turnhau abe treit. Mit farbige Tischtücher und bunte Blumestrüss, hei mer versucht, e chli Summer id Halle zqoubere.

Us der Chuchi hets ou scho ganz verlockend gschmöckt. Kafiduft u früsch bachnigs Brot hei der Hunger gweckt. I der Chuchi hei flinki Händ derwiu Händöpfu grüschtet und i feini Rösti verwandelt. D Chörbli hei sech mit Brot, u d Schäli mit bunte Birchermüsli gfüllt. E bunti vielfalt vo säuber igchochter Gonfi si i Schüsseli parat gsteut worde. Künstlerischi Händ hei schöni Fleisch- und Chäsplatte gstautet. DThermoschanne si mit Filterkafi gfüllt worde, ou wenn das chli e fantasievoue Isatz brucht het. Der Lieferant vor Kafimaschine het nume es paar wenigi Filterblettli gliferet, so dass jedes Papierli mehrfach het müsse brucht wärde



Im Schulhuusgang im Hochparterre si die zwo Festische mit verschidene Spielsache gfüllt worde. Mandelas zum Usmole, Bilderbüchli, diversi grossi Holzspieli. Trampiotos und Pedalos für düre Gang z flitze si ou parat gstande.



So si mer am Nüni zwäg gsi und hei uf die erschte hungrige Gest gwartet. Trotz em ugatlige Wätter si nah dis nah, hungrigi Lüt id Turnhalle cho. Die chlinste hei ihri Täuer rasch lär gässe, dass si hurtig zur Franca u zur Eveline überuche hei chönne go spiele. Dört isch schnäu e Chinderschar zäme am Outöle, mole und spiele gsi.

Inzwüsche hei d Eutere ir Turnhalle es gmütlichs Zmorge u e Schwatz mit Bekannte chönne gniesse. S richthautige Buffet isch immer wieder gfüllt worde, so dass es ou für dHäuferlnne, vor em Wägrume, no e Zmorge/Zmittagq Sterchig gäh het.

Wo sech die letschte Gescht uf e Heiwäg gmacht hei, isch mit ifer d Turnhau lär grumt worde, ir Chuchi hei si Abgwäsche, und aues isch zackig verrumt worde.

So hei ou mir Turnerlnne nis chöne uf e Heiwäg mache und no chli der Sunntig gniesse.

Es hätzlechs Danke aune Hauferlnne und Spänderlnne

fürsTurnerbrunch OK, Silvia

Mukiturnen Saison 16/17

Am 17. Oktober sind wir in die diesjährige Muki-Saison gestartet. Wir hatten schon früh viele Anmeldungen und konnten uns auf eine volle Turnhalle am Montagnachmittag freuen. Wie schon letztes Jahr dürfen wir durchschnittlich 10 . 15 Kinder pro Montag begrüßen. Die Kinder sind zwischen 2,5 und 5 Jahre alt. Sie kommen mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern oder Gottis.

Schon bald wussten die kleinen Turner- und Turnerinnen, wie der Hase im Muki läuft und machten gut mit. Sie springen jeweils voller Freude durch die Halle, üben fleissig den Purzelbaum, klettern die Sprossenwand hoch oder hüpfen voller Freude vom Kasten auf eine Matte runter.

Die Stunden sind gefüllt mit Aufwärmern, Bewegungsposten, Stafetten und Spielen. Zu Beginn und zum Ende der Stunde haben wir jedes Jahr ein neues Begrüssungs- und Abschiedsversli. Abgerundet wird die Stunde mit dem Erstellen eines Erinnerungsgegenstandes. Dieses Jahr dürfen die Kinder nach jeder Stunde eine Holzperle aussuchen und auf ein Lederband auffädeln. So entsteht bis im Frühling eine Halskette, welche die Kinder dann nachhause nehmen können.

Wir freuen uns auf weitere tolle Turnstunden mit den kleinen Turner- und Turnerinnen.

Charlotte, Esther und Eveline

Jahresbericht 2016 Jugi Wynau

Das Jahr 2016 in der Jugi Wynau neigt sich dem Ende zu. In unserer Turnstunde am Donnerstagabend nehmen momentan regelmässig 8 - 12 Kinder von der 1.-3. Klasse teil. Auch dank der guten MUKI-Turnstunden haben wir seit Mitte Jahr regen Zulauf von neuen Jugi-Kindern.

Seit den Herbstferien turnen wir nun wieder in der Halle und probieren den Kindern möglichst abwechslungsreiche Lektionen anzubieten, was uns meistens gelingt. Da viele der Jugi-Kinder jetzt schon richtige Bewegungstalente sind, fordern uns die Kinder mit ihrem Können sehr. Auch ohne unser Zutun wird von den Mädchen in jeder freien Minute das Rad oder den Spagat geübt. Aber auch die Buben machen eifrig mit und bei den Spielen in der 2. Hälfte der Turnstunde wird bis zum Schluss um jeden Ball gekämpft.

Nun freuen wir uns auf ein neues, spannendes und abwechslungsreiches Jugijahr 2017.

Die Jugileiter
Eveline und Adrian



Walking am Dienstag

Nachdem wir am Dienstag nicht mehr turnen, haben wir beschlossen, uns einmal im Monat zu treffen. Wir walken eine Strecke und geniessen in einer Beiz das gemütliche Beisammensein. Anschliessend geht es wieder zurück nach Hause.

Wir schätzen sehr, dass wir so noch guten Kontakt zu einander haben.

Ich möchte diese Dienstage auf alle Fälle nicht missen, und hoffe, dass auch nächstes Jahr wieder einige Frauen dabei sind.

Ruth

Jahresbericht 2016 der Männerriege

Jeden Montagabend, dieses Jahr waren es 40mal, ist Turnen in lockerer Art mit Schwerpunkt Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Unihockey und Faustballspielen angesagt. Nach dem Turnen gehört selbstverständlich die Pflege der Kameradschaft dazu. Dieses Jahr unterstützte mich Helmut Barner beim Leiten, vielen Dank.

Zur Jahresplanung, mit einem feinen Nachtessen, zubereitet von Marcel Jost und Schwiegervater Max Leuenberger, trafen wir uns am 29. Januar in der Apothekerhütte. Der gemütliche, fröhliche Abend endete erst nach Mitternacht. Am 2. April genossen wir den beliebten Männerriege Höck in der Bergwirtschaft Tiefmatt.

Die Velotouren durch den Sommer werden leider immer schlechter besucht. Schade, denn es sind immer schöne Abendrundfahrten und man lernt unsere Region von einer ganz anderen Seite kennen.

Ich wünsch Euch weiterhin viel Spass bei unserem schönen Sport.

Toni



Volleyball Mixed



Unsere Mannschaft

„Immer wieder trainieren, dabei würden wir lieber spielen!“

Es fällt den meisten von uns schwer in der Technik des Volleyballs weiter zu kommen. Fast alle sind ü 50 oder sogar ü 60, sind Quereinsteiger und haben das Volleyballspielen nicht in der Jugend gelernt. Wir kommen oft zu spät, stehen falsch oder sind so verkrampft, dass wir den Ball gar treffen.

Trotzdem versucht Wadi uns zu korrigieren, zu motivieren und das sogar mit Erfolg.

Die Freude am Spiel nach dem Training ist nach wie vor gross.

Wadi, wir sind sehr froh, dass du mit Geduld versuchst, uns weiter zu bringen. Danke!

Wintermeisterschaft 2015/16

Da wir wieder einen Schiedsrichter haben, durften wir an der Wintermeisterschaft teilnehmen.

Aus den schon obenerwähnten technischen Mängeln, hatten wir gegen die jungen Mannschaften Mühe mitzuhalten und gingen meistens als Verlierer vom Platz. Im letzten Spiel der Meisterschaft ist es uns noch gelungen, die rote Laterne abzugeben.

Turnfest Thun

Der Volleyballfachttest, das kann man so sagen ist nicht hervorragend gelungen. Das schlechte Wetter und der verletzungsbedingte Ausfall von wichtigen Spielern, hat uns auch nicht gerade in die Karten gespielt.

Wir sind alle der Meinung: Mitmachen ist wichtiger als Gewinnen und das nächste Mal geht es besser.

Wintermeisterschaft 2016/17



Die Wintermeisterschaft hat begonnen. Die Probleme sind dieselben, uns fehlen die jüngeren talentierten Spielerinnen und Spieler welche uns helfen könnten, den Punktestand zu verbessern.

Bilder zum Spiel



Zum Schluss

Ich hoffe, dass die Freude an diesem Spiel uns im Verein noch recht lange erhalten bleibt.

Leider kann ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitspielen. Ich danke für die schöne Zeit welche ich mit Euch verbringen konnte.

Hans Christen

Ski Week End 2016 auf der Elsigenalp / Metschalp

Es wird erzählt und es wird gezählt und gewählt. Die GV 2015 ist am ominösen Freitagabend vonstattengegangen und alle durften wir die positiven Bilanzen bewundern. Aufgrund der Neuwahl des Präsidenten und der aufmunternden Worte vom Cashier-du-Turnverein wurden alle zum längeren Verweilen beim "Löffu" verleitet. Quintessenz davon: es gibt tatsächlich Leute (Name der Redaktion bekannt) die nach ordentlichem Bechern noch das Gefühl haben sMann%üsse jetzt noch um 01:00 Uhr Samstagmorgen den sDachsarg%montieren; zudem packen, damit es dorthin gehen kann worum es HIER eigentlich auch geht.

Weckerscheppern - und von Prinzip aus ist das Nichtaufstehen stärker als die Pflicht. Bis Mann von Frau aus der Bettwanzenfabrik geworfen wird. Kaffee auf sStark% und davon nicht zu wenig, denn 3.5h Schlaf ist doch schön küschelig
Kurz! ò Gedankenauszug eines Mitstreiters ò .

Nach kurzem Handshake um 07:00 Uhr auf dem Parkplatz der Schule Wynau, hatten schon bald alle das Reissen nach dem ersten / (andere) einen weiteren Kaffee inkl. Gipfeli.

Laut Fahrplan 08:30 Uhr Standort Restaurant Rössli in Frutigen. Dort traf sich die Wynauer Delegation mit dem Rest von Auswärtigen. Standesübliches Kaffeetrinken, Heisse Schokolade oder Punch sorgten für ein paar gemütliche Augenblicke - sowie auch die Ersten Diskussionen wer wen jetzt schon mal einladen will und "Eis zahle wott".

09:00 Uhr Parkplatzkampf an der Metschalp. Euphorie wegen schönem Wetter macht sich breit und die Ersten Selfies gehören schon mal zum Standard.



Zur allgemeinen Verwunderung gab es beim Hauptlift der Metschalp etwas Gratis: Ein Riesen Andrang - Eine Riesen Schlange; Bei genauem Hinblick - leider nur jede Menge Leute die das gleiche Ziel haben wie die Truppe des TV-Wynau: Sonne Schnee Après-Ski. Die ersten 100m am Lift waren sehr Vielversprechend. Dann Ernüchterung an Skiliftstange #5: Frau Holle hatte keine flockenden Decken dabei, dafür aber einen ordentlichen Windpfiiff. Die Schneeverwehung war schon ordentlich

im Gange. Der Anblick dieser Schneeverwehungen war traumhaft. Es sah aus als wären diverse Lawinen auf verschiedenen Pisten permanent in Action. Trotz diesem kleinen Minuspunkt blieb die Stimmung ab dem Ersten Augenblick auf Top Level. Im Gegenteil die unregelmässigen Windstösse sorgten für heiteres Lachen und perlhass Nasen.

Habe ich hierbei eigentlich schon erwähnt dass es sich hier NICHT um ein reines Ski Weekend handelt. Das wäre absolut unververtretbar. Wie wir alle Wissen werden

Minderheiten gerne Bevorzugt. Deshalb muss für dieses Jahr den Namen in ein Ski- und Snowboard Weekend umgetauft werden.

Starring:

El nuevo Presidente de T(o)urnverein: Sir Amport Ädu

First Lady: Lady Amport

Cashier-de-Tournverein: René Cash

Organisatorin Skiweekend: Gisela de-la-tour

irgendwelchi Mitstreiter%&de Räscht%inkl. Die Krassen Aussenseiter - die zwei "Börder": Mani u Fiona

Nach einer kurzen Stärkung zu einem Skilehrer-Bier (... fördert den Einkehrschwung) wurde fleissig weiter den Windböen getrotzt.

nach dem Mittagessen besuchte die Meute die Elsigenalp Pisten. Zu unserer Begeisterung war da kaum Betrieb dafür aber viiiel Platz zum Fahren.

Nach Betriebsschluss wollten nun doch alle nun endlich ihre Zimmer beziehen, dies stellte sich aber doch noch als Problem heraus da ein Zimmer um 16:30 immer noch nicht bereit war. Zudem war aus irgendwelchen Gründen ein Bett zu wenig. Somit kassierte Hans doch noch sein Upgrade ins Doppelzimmer. Dank des tollen Einsatzes von Gisela Schären und deren unerbittlichem Drang zu diskutieren wurden Discounts erreicht welche sich durchaus im Portefeuille bemerkbar machten. Trotzdem wurden diese Ersparnisse aus Prinzip in den Après-Ski investiert.

Danke an dieser Stelle nochmals an Gisela für die endlosen Emails damit dieser Event Form angenommen hatte. Danke Dir.



Ein weiterer positiver Punkt aus Sicht der Gesundheit: nebst einem sehr auffälligen Husten von Madame Karen durften wir den Tag als Unfallfrei bezeichnen. ...Liebe Mobilar, heute zeichne ich nicht...

Das einzige Opfer am Abend war ein iPhone welches sich versuchte, den dominanten Klauen dessen Besitzers, verstohlen über die Bettkante der oberen Kajütenbette in die rettenden Tiefen zu stürzen. Die Mission war erfolgreich

und die Spider-App gab es dadurch auch noch umsonst.

Der Abend wurde in klassischer Bergbeitzli Atmosphäre abgehalten. Fondue, Raclette und Menu 1 wurden serviert. Die Fonduefans hatten an diesem Abend ihren Spass. Zweimal wurde nachbestellt und jedes Mal konnte man philosophieren welche Mischung jetzt wohl verwendet wurde und ob diese doch eher aus der Alupackung stammt oder nicht. Denn alle drei Auflagen waren anders. Raclette Freunde grillten zudem den Speck was das Zeug hielt und die Menu1-Fraktion; naja nix besonderes...

Der Wein Floss zu Genüge, und wie es wohl noch nie in der Geschichte vom TV Wynau gegeben haben soll, wurde gleich die Redaktion gewählt für diesen Bericht.

Zur Verteidigung der Redaktion war sie bereits (e bizeli) heiter, was dazu führte, dass gleich die ersten Zeilen entstanden.



Wie es sich auch in den Bergen am Abend gehört, wurde ein ordentlicher Schieber zum Besten gegeben. Dazu wurde gelacht, erzählt, veräppelt und getrunken. Ein gelungener Skitag wurde mit einem gelungenen Abendessen abgerundet. Dazu sollte man vielleicht mal erwähnen dass die Jungmannschaft welche ja sonst sooo ausdauernd am Abend sein soll; na ja die Alten haben wohl trotzdem noch die längere Ausdauer...

23:30 Uhr: Die letzte Aktion des Servierpersonals war die gepflegte Wegsperre ins Stübli. Der Grund: wir durften nicht bei den Reinigungsarbeiten zuschauen und anfeuern . schadeö

08:30 Uhr: Ein sKikeriki%zum Aufstehen gab es nicht, dafür ordentliches Gerumpel auf dem Flur.

Interessanterweise wurde beim Frühstück nicht viel erzählt. Haben wohl alle das gleiche Morgen(Muffel)Muster... Ein klassisches abstimmen wo das Mittagessen stattfinden soll . während dem Frühstück - (man könnte nicht meinen dass es hier um Schneesport gehe an diesem Weekend) wurde definiert, und schon schoss alles in die Zimmer und machten sich bereit für Runde 2.



Wettertechnisch durfte man nicht viel reklamieren . trotzdem: Es war bedeckt, der Nebel war im Flachland in den Ferien

und die Sicht war begrenzt mangels Sonnenlicht. Somit waren die Unebenheiten schwer zu sehen auf der Piste.

Schneeflocken waren am späteren Vormittag auch kurz auf ein freundliches Hallo anzutreffen. Doch schon bald setzte sich die Sonne durch und ab ca. 14:00 Uhr war doch der gesamte Hang der Elsigenalp wieder mit sonnigen Abschnitten befahrbar.



Mittagessen im Restaurant Elsigenalp. Doch vorher no eis gah zieö

Gemeinsam genoss der TV Wynau die letzten Fahrten bevor es gegen 15:00 Uhr den nächsten gemeinsamen Treff im Restaurant Höchst gab. Dort wurde noch einmal gemeinsam gelacht, geschnorrt und getrunken.



Gegen 16:00 Uhr war nun die Abfahrt in Richtung Flachland

Das Ski- und Snowboard Weekend 2016 auf der Elsigenalp / Metschalp darf man in diesem Sinne einen vollen Erfolg nennen.



Man hoffe dass der TV Wynau noch viele weitere solche Schneesport Weekends durchführen will / kann, damit man solche schöne Momente immer wieder erleben darfö

Manfred Hasler

2016: Turnverein Wynau geniesst Sonne, Berge, Schweiss und Tränen

Auf das übliche Ratatata kann der Bericht über die Turnerwanderung 2016 diesmal verzichten. Es muss gerattert werden, da der Herrgott um Wynau herum keine so stotzigen und hohen Hogger erschaffen hat, die den Ansprüchen unserer Reiseleiterin Susanne genügen würden und sie zufriedenstellen könnten. Wir ratterten also bis Ziegelbrücke, irgendwo jenseits von Zürich. Besondere Vorkommnisse gab es keine, da Chrigu seine diversen Flachmänner sicher verstaubt hatte und Opfer sowieso nicht mitkamen. Umsteigen war angesagt.

Mit dem Bus gewannen wir schnell an Höhe, immer näher kamen wir schon dem



strahlend blauen Himmel mit der drohend gleissenden Sonnenkugel, die uns viiiiiiele Schweisstropfen versprach. Sicherheitshalber schob man daher in Amden einen ersten Kaffeehalt ein, um die Kraft- und Saftreserven aufzufüllen und zugleich das angeblich schlechte Bier in den Bergen da im Sankt Gallischen zu versuchen. Es war trinkbar.

Darum wurde die Pause auch nicht zu lang, zumal die ersten Turner schon ganz ungeduldig scharrtten und ihre Wanderstöcke kaum mehr ruhig halten konnten. Susanne kontrollierte noch einmal unter Aufsicht die Route - man weiss ja nie - und dann endlich gings auf die Tour! Obsi, das war klar.



Aber gleich so obsi, dass jedem klar wurde, warum man im Turnverein Monate lang so verbissen an der Kondition gefeilt hatte. Bald perlten auf Stirnen und Tonsuren die ersten Schweisströpfchen -

wie versprochen! Das wunderschöne Wetter und die herrliche Berglandschaft entschädigten die mutigen Turnerinnen und Turner aber für all die Mühen und



Wandergesellen, die wie wir dem überwältigenden Echo lauschten, das sogar unser Keuchen und Herzklopfen übertönte. Stetig und weiterhin gut gelaunt ging es immer höher, immer weiter, immer näher unserem Ziel: Der Alp Oberchäseren am Fusse des Speers.

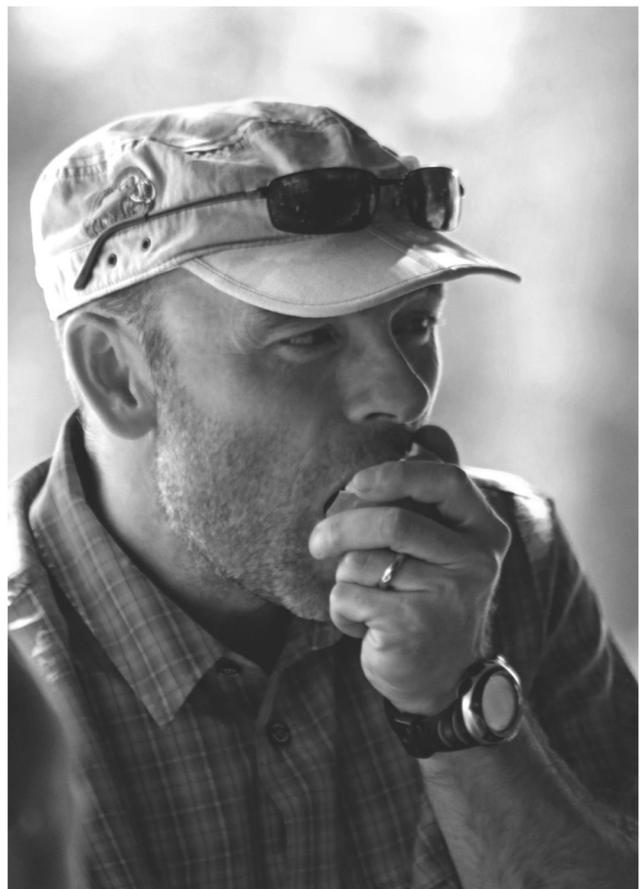


Es reichte. Die gute Stimmung trug uns wie auf Flügeln und irgendwo summte einer eine alte Weise vor sich hin:

Strapazen, spornten sie zu Höchstleistungen an. Zwar waren auf den Weiden so hoch oben schon keine Kühe mehr anzutreffen, aber wir hatten vorgesorgt und unseren eigenen Hornträger mitgebracht. Vor mancher steilen Wand schraubte Kilian sein Alphörnchen zusammen und blies uns gekonnte den Marsch, sehr zur Freude anderer rastender, zahlungskräftiger



Es wurden uns nur kurze Pausen gegönnt, was auch verständlich war, es waren ja keine längeren nötig! Ein Apfel, ein Schnupf, ein Schluck, das musste reichen!



Was ziehet so munter das Tal entlang?
Eine Schar im weissen Gewand.

Wie mutig brauset der volle Gesang,
Die Töne sind mir bekannt.
Sie singen von Freiheit und Vaterland,
ich kenne die Scharen im weissen Gewand.
Hurra, hurra
du fröhliche Turnerschar

Es ist kein Graben zu tief zu breit,
hinüber mit flüchtigem Fuss.
Und trennen die Ufer der Strom so weit,
hinein in den tosenden Fluss.
Er teilt mit den Armen der Fluten Gewalt
und aus den Wogen der Ruf noch erschallt:
Hurra, hurra
du fröhliche Turnerschar

So wirbt der Turner mit Kraft und Mut,
mit Frührots freundlichem Strahl,
bis spät sich senket der Sonne Glut
und Nacht sich bettet im Tal.
Und klingt der Abendglocken Klang,
dann ziehen wir nach Hause mit fröhlichem Gesang:
Hurra, hurra
du fröhliche Turnerschar



Tosende Fluten waren zum Glück zwar nirgends zu sehen und weisse Gewänder trugen die wenigsten von uns, bei Tage auf jeden Fall. Über die Nachtbekleidung schweigt der Chronist. Aber Hurra, hurra, das war zu hören, als wir auf der Oberchäseren eintrafen, auf der wir erleben wollten, wie der Sonne Glut sich senkte. Was wir zu sehen und hören bekamen passte zum herrlichen Znacht draussen vor den Alphütten: Äplermagronen und Öpfelmues, ein Sonnenuntergang in weichen

Farben und Kilians Alpsegen. Jeder spürte dabei wohl, wie schön das Land und das Leben hier sein kann.



Lange wurde der Abend und es dauerte, bis der letzte Turner sein schmales Bett gefunden hatte, aber dann wurde es ruhig und nur der Speer hielt einsam Wacht über der müden Schar.

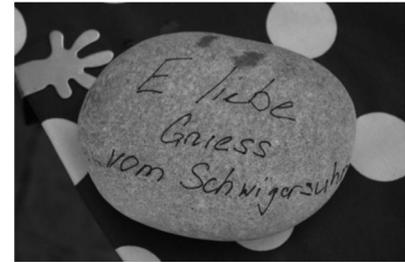


Am Morgen krächte der Hahn sehr früh und meldete sofort blauen Himmel, heissen Kaffee, Sonne und Stau vor dem Waschtrog. Die 2 Tropfenzähler waren eine gute Ausrede dafür, die Morgenwäsche abzukürzen. Bald sass die Schar wieder gutgelaunt vor der Hütte beim Zmorgen bei Brot, Anke und Konfi. Es gab auch Ausnahmen.....

Um nicht aus der Übung zu kommen, liessen wir uns von Susanne kurze Zeit später wieder himmelwärts scheuchen.



Unterhalb der Speerflanke erreichten wir den höchsten Punkt unserer Wanderung und vernahmen mit Freude, dass es von jetzt an nur noch bergab ginge, was übrigens fast die Wahrheit war. Wir genossen die Aussicht hinunter ins Toggenburg und ins herrliche Säntismassiv. Hier war gut Pause machen, was



wir ausgiebig taten

Mit Ausnahmen allerdings, da auch Steine und diverse Käferchen im Rucksack mitgeschleppt worden waren. Das gab zu beissen! Aber tapfer und tollkühn gab man nicht auf, biss die Zähne zusammen und zog weiter den gewählten Weg. Und das alles freiwillig! Am nächsten Zwischenhalt, der Wolzenalp, stärkte man sich noch ein letztes Mal, bevor die muntere Schar die letzte Etappe unter die Stöcke nahm. Trotz Hitze und dem einen oder andern Alphorn-Halt erreichten wir unser Ziel, Krummenau, so zeitig, das vor Abfahrt des Zuges noch ein kurzer Erfrischungshalt im blumengeschmückten Gasthof drinnen lag. Mit und ohne Wanderstöcke kletterten wir danach in gut gekühlte Vorortszüge, um uns zu den alten, sonnendurchglühten SBB-Wagons transportieren zu lassen, die uns immerhin schnell und ohne Pannen in die Heimat zurückratterten. Wobei wir wieder beim Rattern wären.....

Sicher sind sich alle einig mit mir, dass das wieder einmal die schönste Turnerwanderung war, für die wir mit einem Hurra, Priiis, Hurra unserer Wanderleiterin Susanne ganz fest danken wollen. Danke! (Letzte scheue Frage: Machen wir mal ne Tour in Holland?)



Lauftreff



Jetzt sind wir schon im zweiten Jahr mit der Laufgruppe unterwegs und haben nach wie vor den Plausch.

Schön, dass wir auch immer neue Gesichter bei uns begrüssen können.

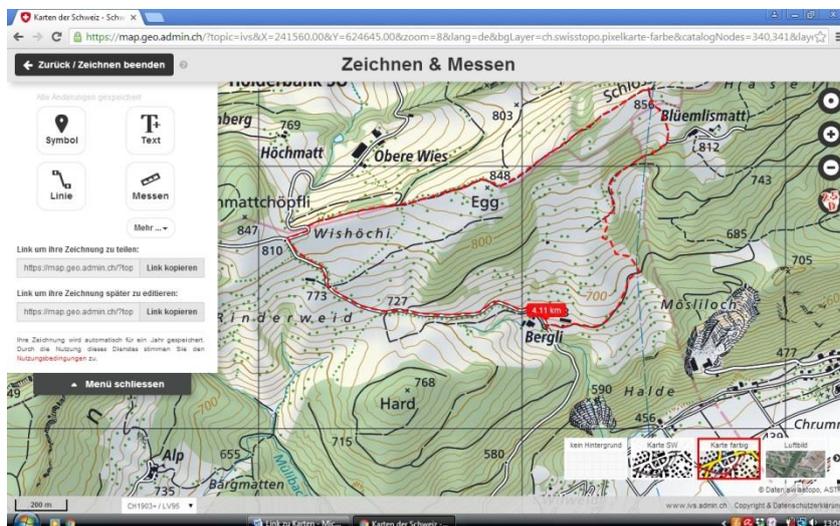
Laufgruppe Wynau



Wir sind alle noch dabei.

Schneeschuhlaufen im Jura

Zur Abwechslung haben wir uns entschieden unser Training auf Schnee zu verlegen. Ausgerüstet mit Schneeschuhen und Stirnlampe sind wir im Bergli oberhalb Oberbuchsiten gestartet. Die Tour führte Richtung Blüemli matt, über die Krete und zurück bis Tiefenmatt. Im Restaurant, wie es sich gehört, haben wir Halt gemacht und unsere Speicher mit Speck, Wurst, Käse und Brot aufgefüllt. Anschliessend kurzer Fussmarsch zurück zu den Autos und dann ab nach Hause.



Staffellauf im Oberaargau

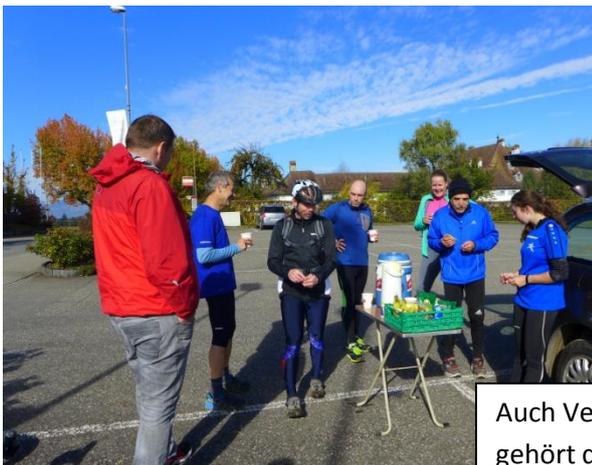
Die Sommersaison beendeten wir mit einem Staffellauf über ca. 39 Km in 6 Staffeln im Oberaargau. Die Strecke mit Start und Ziel beim Bürgergemeindehaus Wynau führte über St. Urban, Obersteckholz, Lotzwil, Madiswil, Rütshelen, Bleienbach, Thunstetten, Aarwangen zurück nach Wynau.



Für Kühe nicht verständlich.



An der Beiz vorbei ohne einzukehren.



Auch Verpflegung gehört dazu.



Das Herbstwetter und alle Teilnehmer haben zu einem gelungenen Event beigetragen. Die meisten Teilnehmer haben Ihre persönliche Laufbestleistung übertroffen.

Danke unserem Betreuer team: Kilian (Tourguide)
Gisela und Philipp (Verpflegungs- und Begleitfahrzeug)

Wo haben wir mitgemacht?

Am Triathlon Roggwil

1Team (Dominique Schären, Florian Meier, Kilian Engel)

Das Team hat sich in dieser Zusammensetzung den 2. Platz gesichert.

Teilnahmen an den verschiedenen Läufen wie GB Bern, Hallwilersee Lauf, Marathon Luzern, Napf Marathon, Greifensee Lauf usw.

Hier ein paar hervorragende Leistungen

Marathon Luzern

Florian Meyer

Napf Marathon

Hanspeter Hug

Zum Schluss

Danke meinen Mitstreiter Ueli und Florian.

Danke allen Läuferinnen und Läufer für die schönen Laufrunden, welche wir gemeinsam zurück gelegt haben.

Wir sind voll motiviert und freuen uns auf das gemeinsame Laufen im 2017.

Hans Christen